

Referat im Seminar
Aktuelle Fragen der Translationswissenschaft
Prof. Dr. Gerzymisch-Arbogast

Translationsprozessforschung

Gaby Bergedorf, Peter Jud

Übersicht

1. Translationsprozessforschung allgemein
 - Gegenstand, Geschichte, Methoden
2. Projekt Capturing Translation Processes
 - Beispiele

Gegenstand

Produktorientierte Forschung

vs.

Prozessorientierte Forschung

- organisatorischer Ablauf
- mentaler Prozess

Relevanz

- Erkenntnis über menschliche Sprachverarbeitungsprozesse, Erklärung des Gegenstandsbereichs
- Lieferung von Orientierungsmarken für die Lehre und das Lernen von Übersetzungskompetenz
- Nachweis über Komplexität des Übersetzens

Geschichte

- Bis 80er Jahre nur produktorientierte Forschung
- 1984 Ericsson/Simon: „Protocol Analysis: Verbal Reports as Data“ ermöglicht prozessorientierte Forschung
 - à Gerloff (1988), Krings (1986), Lörcher (1991)
- 1997 1. Version der Schreib-Logging-Software „Translog“
- rel. neu: Datenerhebungsmethoden, deren Ergebnisse automatisiert und rein quantitativ mit statist. Verfahren ausgewertet werden können

Methodenklassifikation

- Online- vs. Offline-Verfahren (Krings 2005)
- Psycholinguistisches vs. neurowissenschaftliches Verfahren
- Qualitativ vs. quantitativ
Punktuelle vs. Langzeitstudien
- Labor- vs. Feldstudien

Wie und was kann man messen?

Introspektive Verfahren:

- Lautes Denken
- Retrospektive Befragungen und Kommentierungen
- Integrated Problem and Decision Making / Translationstagebücher
- Fragebögen
- Dialogprotokolle

Wie und was kann man messen?

Introspektive Verfahren:

- **Lautes Denken**
- Retrospektive Befragungen und Kommentierungen
- Integrated Problem and Decision Making / Translationstagebücher
- Fragebögen
- Dialogprotokolle

Wie und was kann man messen?

Introspektive Verfahren:

- Lautes Denken
- **Retrospektive Befragungen und Kommentierungen**
- Integrated Problem and Decision Making / Translationstagebücher
- Fragebögen
- Dialogprotokolle

Wie und was kann man messen?

Introspektive Verfahren:

- Lautes Denken
- Retrospektive Befragungen und Kommentierungen
- **Integrated Problem and Decision Making / Translationstagebücher**
- Fragebögen
- Dialogprotokolle

Wie und was kann man messen?

Introspektive Verfahren:

- Lautes Denken
- Retrospektive Befragungen und Kommentierungen
- Integrated Problem and Decision Making / Translationstagebücher
- **Fragebögen**
- Dialogprotokolle

Wie und was kann man messen?

Introspektive Verfahren:

- Lautes Denken
- Retrospektive Befragungen und Kommentierungen
- Integrated Problem and Decision Making / Translationstagebücher
- Fragebögen
- **Dialogprotokolle**

Wie und was kann man messen?

- **Schreib-Logging und Pausenanalysen**
- Videoaufzeichnungen und Screen-Recording
- Augenbewegungsmessung
- Elektroenzephalographie (EEG)
- Bildgebende Verfahren
(Lokalisierung/Sichtbarmachung von Gehirnaktivität)

Wie und was kann man messen?

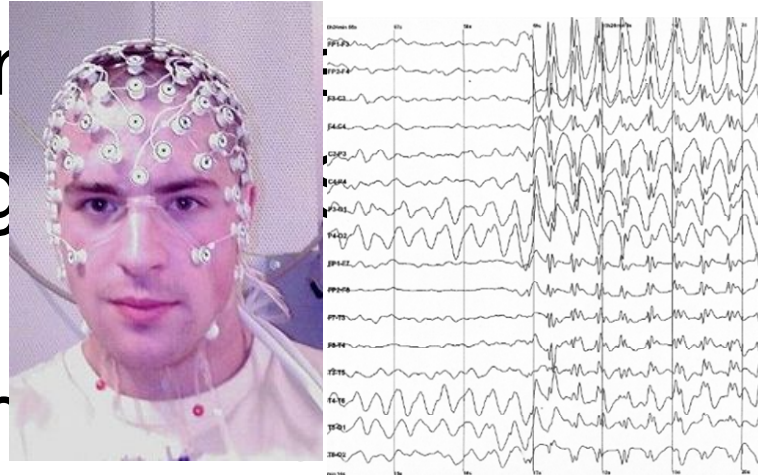
- Schreib-Logging und Pausenanalysen
- **Videoaufzeichnungen und Screen-Recording**
- Augenbewegungsmessung
- Elektroenzephalographie (EEG)
- Bildgebende Verfahren
(Lokalisierung/Sichtbarmachung von Gehirnaktivität)

Wie und was kann man messen?

- Schreib-Logging und Pausenanalysen
- Videoaufzeichnungen und Screen-Recording
- **Augenbewegungsmessung**
- Elektroenzephalographie (EEG)
- Bildgebende Verfahren
(Lokalisierung/Sichtbarmachung von Gehirnaktivität)

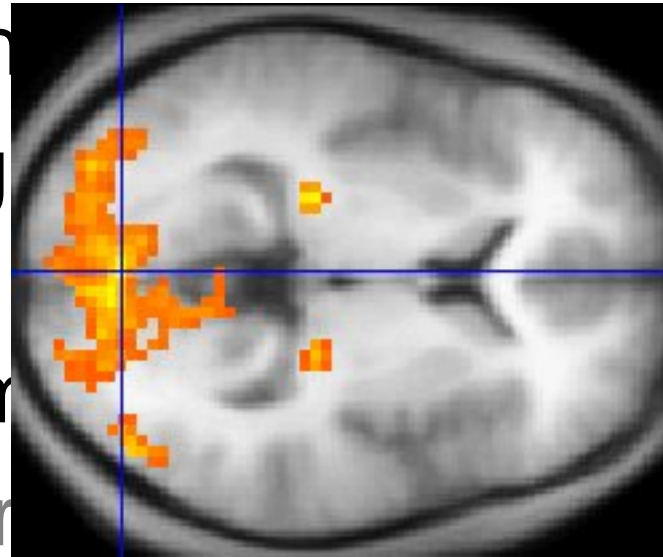
Wie und was kann man messen?

- Schreib-Logging und
- Videoaufzeichnung
Recording
- Augenbewegungs-
- **Elektroenzephalographie (EEG)**
- Bildgebende Verfahren
(Lokalisierung/Sichtbarmachung von
Gehirnaktivität)



Wie und was kann man messen?

- Schreib-Logging und Videoaufzeichnung
- Videoaufzeichnung
Recording
- Augenbewegungsmonitoring
- Elektroenzephalogramm
- **Bildgebende Verfahren
(Lokalisierung/Sichtbarmachung von
Gehirnaktivität)**



Prozessorientiertes IUED-Forschungsprojekt:

Capturing Translation Processes (CTP)

Eine Langzeitstudie

Datenerhebung 2006-2012?

Forschungsfragen

- Was sind die Unterschiede zwischen den Strategien und Praktiken von ÜbersetzerInnen mit unterschiedlicher Berufserfahrung?
- Wie bewusst sind sich ÜbersetzerInnen über ihre Strategien und Praktiken?
- Gibt es Übersetzungsstrategien und –praktiken, die nur bei bestimmten Sprachkombinationen bestehen?
- Wieso arbeiten Übersetzer mit einigen Sprachkombinationen effizienter als andere? (Frage des Industriepartners)
- Wie kann beim Übersetzungsprozess mehr Effizienz erreicht werden? (Frage des Industriepartners)

Methodologie des CTP Projekts

- StudentInnen der ZHAW
 - am Anfang des Studium
 - am Ende des Studiums
 - zwei Jahre nach Abschluss
- Professionelle Übersetzerinnen der CLS mit unterschiedlicher Anzahl Jahre Berufserfahrung
- Sprachkombinationen: EG/GE/FG/GF/IG/GI (L1 und L2)

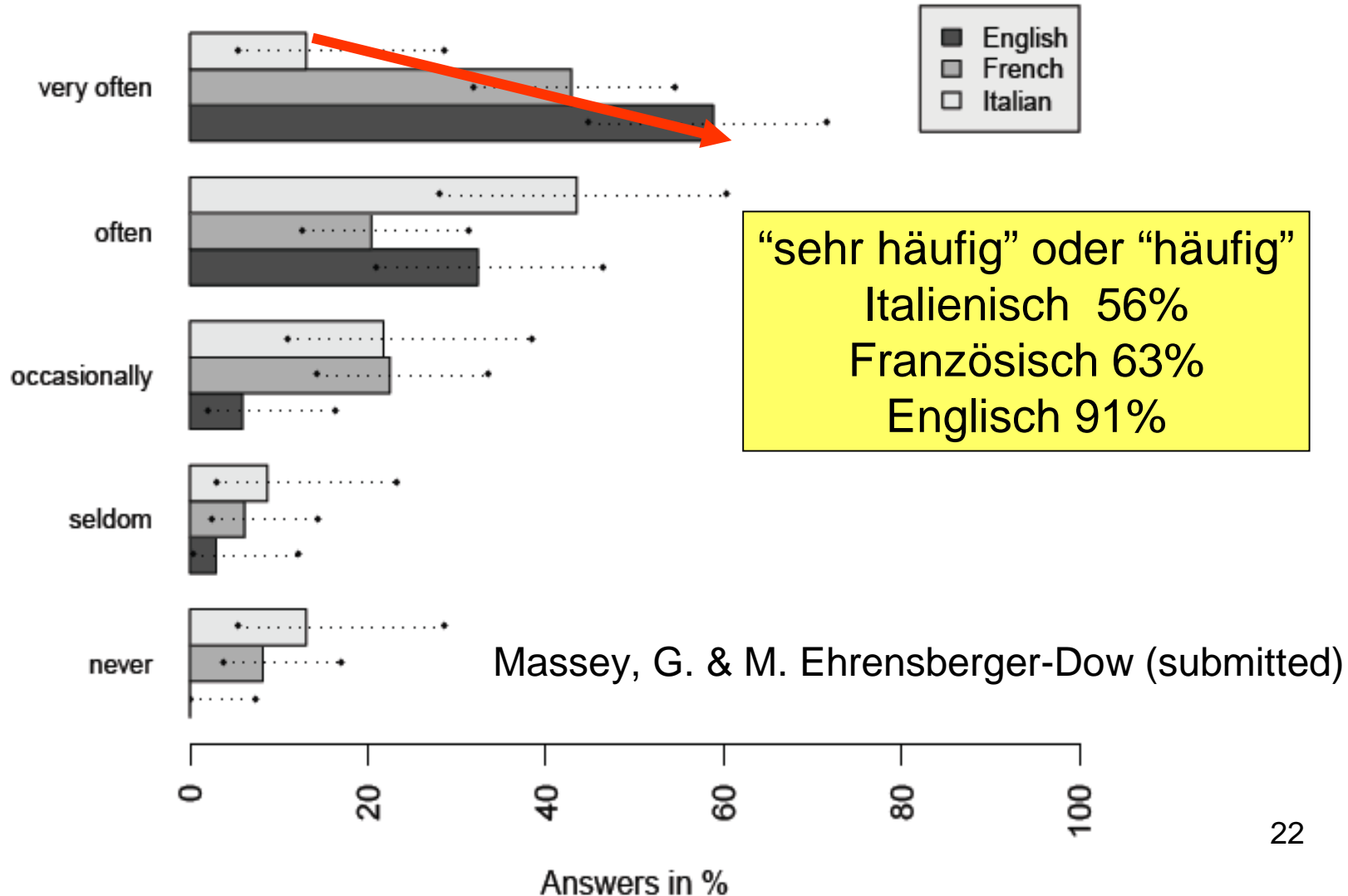
Multimethodischer Ansatz

(Perrin 2003; Göpferich 2008)

- Interviews zu Sprach- und Ausbildungshintergrund; mehr als 200 Versuchspersonen
- Selbstaussagen zu Übersetzungsstrategien und Hilfsmittelnutzung; Umfrage mit 110 Teilnehmern
- Key Stroke Logging
- Bildschirmaufnahme; über 800 Prozesse
- cue-based retrospective verbal protocols (RVP); über 200 Prozesse
- Eye-Tracking; über 75 Prozesse
- Transkriptionen; über 100 Prozesse (ca. 15 Minuten)
- verschiedene Stadien der Zieltexte bis zum eigentlichen Zieltext

Unterschiede zwischen Sprachversionen

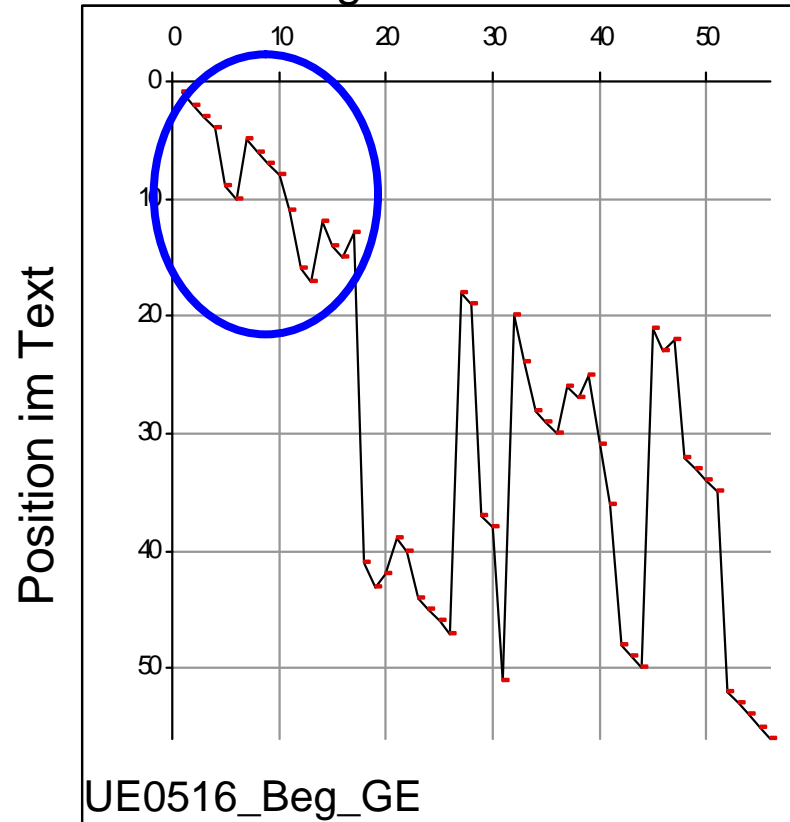
Befragung von 110 selbstständigen ÜbersetzerInnen
Mehrsprachige Online-Hilfsmittel pro Sprachversion



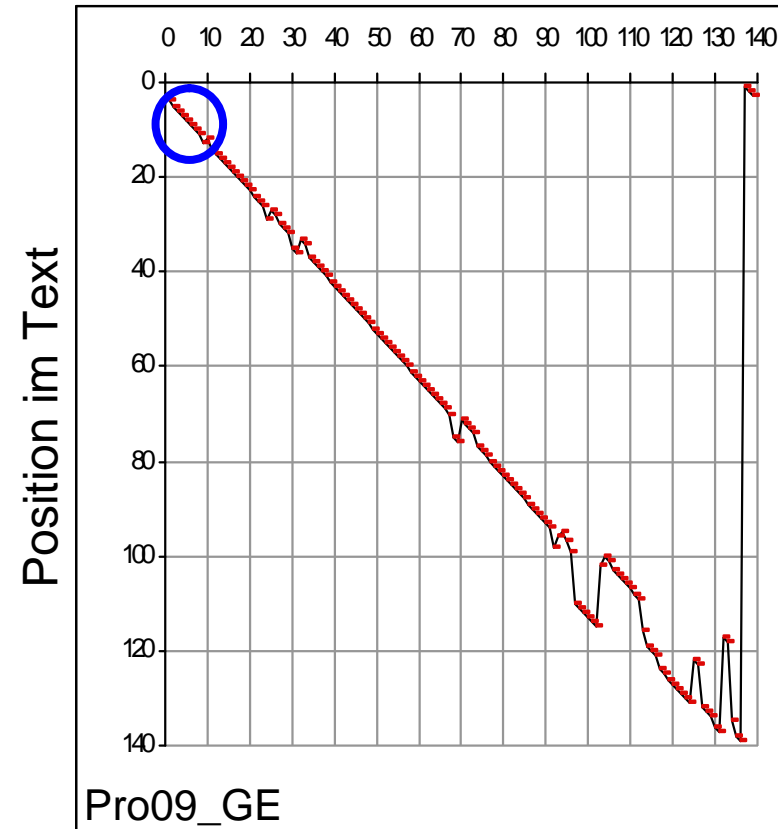
Keystroke Logging

Satz 1

Aktionen angehende Übersetzerin



Aktionen erfahrene Übersetzerin



(Ehrensberger-Dow, M. & D. Perrin 2009)

Bildschirmaufnahme - RVP - Eye-Tracking

Beispiel 2 AT

Strandungen von Walen

Ein Hang zum Selbstmord dürfte dem Phänomen nicht zugrunde liegen. Vielmehr sind es wohl meist mehrere und oft von Fall zu Fall verschiedene Faktoren, die Strandungen lebender Wale verursachen oder begünstigen. [...]

Transkripte

- Verbalisierung der Probandin (sinngemäss)
- Aktionen wie schreiben, recherchieren, löschen, formatieren
- ET-Daten?

Arbeit mit den Daten zur Zeit

- Unsicherheitsmarkierungen in Verbalisierungen der Studenten (kude)
- Transfer in Translationsprozessen der Studenten (ehre)
- BA: Suchaktivitäten bei Studenten ohne resp. mit 4 Semestern Erfahrung
- BA: Suchverhalten von Anfängern vs. selbstständige Übersetzer
- BA: Identifikation lexikalischer Probleme mit Eye-Tracking, TAP/RVP, und den Sprachkombinationen EG-GE
- MA: Nutzung und Rezeption von Angeboten der Suchmaschinen bei Übersetzungsneulingen.
- MA: weitere?

Noch Fragen?

Literatur

- Ehrensberger-Dow, M. & G. Massey (2008) Exploring translation competence by triangulating empirical data, *Norwich Papers*, 16, 1-20.
- Ehrensberger-Dow, M. & D. Perrin (2009) Capturing translation processes to access metalinguistic awareness, *Across Language and Cultures*, 10(2): 275-288.
- Göpferich, S. (2008) *Translationsprozessforschung. Stand - Methoden - Perspektiven*. Tübingen: Narr.
- Krings Hans P.(2005): „Wege ins Labyrinth – Fragestellungen und Methoden der Übersetzungsprozessforschung im Überblick.“ in: *Meta* 50.2 (2005): 342-358.
- Massey, G. & M. Ehrensberger-Dow (forthcoming) Investigating demands on language professionals, *Bulletin suisse de linguistique appliquée (Special online issue)*.
- Massey, G. & M. Ehrensberger-Dow (submitted) Investigating Information Literacy: A Growing Priority in Translation Studies, *Proceedings of Moving In, Moving On*. Joensuu.
- Perrin, D. (2003) Progression analysis (PA): Investigating writing strategies at the workplace, *Journal of Pragmatics* 35: 907-921.